

Kletterführer

# Pfalz

Klettern im Buntsandstein des Pfälzer Felsenlands

Jens Richter • Sabine Tittel

PANICO ALPINVERLAG

# Kletterführer Pfalz



Jens Richter und Sabine Tittel

# Impressum

Titelbild	Fantastische Kletterei in einem Pfälz-Klassiker: Julius Westphal in der „Maitrauer“ (8+), Rötzensteinfeiler. Foto: Florian Groß
Schmutztitel	Auf dem Gipfel des Asselsteins, im Hintergrund die Burg Trifels.
Frontispiz	Ralf Kühn gibt alles an der Schlüsselstelle, Laubendöllwand.
Autoren	Jens Richter, Sabine Tittel
Bildnachweis	Alle Bilder ohne Quellenangabe stammen von Uwe Schumacher bzw. aus dessen Archiv. Foto S. 53 Archiv Zoo Landau, S. 165 Archiv Reptilium, S. 264 Archiv Deutsches Schuhmuseum, S. 473 Dynamikum Pirmasens, S. 488 Archiv Biosphärenhaus
Infos Flora u. Fauna	Stefan Lindemann
Karten	Johanna Widmaier
Topos	Sabine Tittel
Satz, Layout	Ronald Nordmann



Auflagen Nr. 4.  
ISBN 13 978-3-95611-003-0

© 2013  Alpinverlag  
Golterstraße 12  
D-73257 Köngen  
Tel. +49 (0) 7024 82780  
Fax +49 (0) 7024 84377  
Email alpinverlag@panico.de

printed by: Media-Print Informationstechnologie GmbH  
Eggertstr 28  
D-53100 Paderborn  
Tel. + 49 (0) 5251 522-300  
Email contact@mediaprint-pb.de

Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Der Autor, der Verlag oder sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen jedoch für ihre Angaben keine Gewähr. Die Benutzung des vorliegenden Führers geschieht auf eigene Gefahr.

## Adressen der am Gütesiegel beteiligten Verbände

Deutscher Alpenverein e.V.  
Von-Kahr-Straße 2-4  
80997 München  
Tel.: 089/1400390  
Fax: 089/1400364  
E-Mail: natur@alpenverein.de  
www.alpenverein.de  
www.dav-felsinfo.de

Bundesverband IG Klettern e.V.  
Georg-Strobel-Str. 73  
90489 Nürnberg  
Tel.: 0911/5394472  
E-Mail: friedwart.lender@ig-klettern.de  
www.ig-klettern.de

Vereinigung der Pfälzer Kletterer e.V.  
Geschäftsstelle:  
Lindelbrunnstr. 40  
76855 Annweiler  
Tel.: 06346/302909  
E-Mail: info@pfaelzer-kletterer.de  
www.pfaelzer-kletterer.de

Naturfreunde Deutschlands e.V.  
Warschauer Straße 58a  
10243 Berlin  
Tel.: 030 / 29 77 32 60  
Fax: 030 / 29 77 32 80  
E-Mail: info@naturfreunde.de  
www.naturfreunde.de

# Inhaltsverzeichnis

Danke! .....	Seite 6
Vorwort .....	Seite 8
Einleitung .....	Seite 12
Naturschutz .....	Seite 16
Was gar nicht geht .....	Seite 18
Gebrauch (inkl. Zeichenerklärung) .....	Seite 20
Geologie .....	Seite 30
Nützliche Adressen - Freizeittipps .....	Seite 34
Die Klettergeschichte der Südpfalz .....	Seite 36
Top 100 .....	Seite 44
Abkürzungsverzeichnis .....	Seite 47
Gebiet 1 - Annweiler Gebiet .....	Seite 48
Gebiet 2 - Rinnthaler & Wilgarts Wiesener Gebiet .....	Seite 104
Gebiet 3 - Luger Gebiet .....	Seite 174
Gebiet 4 - Hauensteiner Gebiet .....	Seite 242
Gebiet 5 - Vorderweidenthaler Gebiet .....	Seite 292
Gebiet 6 - Busenberger Gebiet .....	Seite 322
Gebiet 7 - Bärenbrunner Tal .....	Seite 354
Gebiet 8 - Erfweiler Gebiet .....	Seite 400
Gebiet 9 - Dahrer Gebiet .....	Seite 422
Gebiet 10 - Bruchweiler & Bundenthaler Gebiet .....	Seite 480
Gebiet 11 - Schönauer & Eppenbrunner Gebiet .....	Seite 522
Gebiet 12 - Hinterweidenthaler bis Clausener Gebiet .....	Seite 550
Felsregister mit Kurzinfos .....	Seite 570
Übersichtskarte mit Lage der Gebietskarten .....	Klappe 2

## Kletterführer-Gütesiegel für den Kletterführer Pfalz

Das Gütesiegel „naturverträglich Klettern“ von Deutschem Alpenverein, IG Klettern, Pfälzer Kletterern und den Naturfreunden Deutschlands zeichnet Kletterführer aus, die den Belangen natur- und umweltverträglichen Kletterns in besonderem Maße gerecht werden.



# 1 Ü Annweiler Gebiet Übersicht



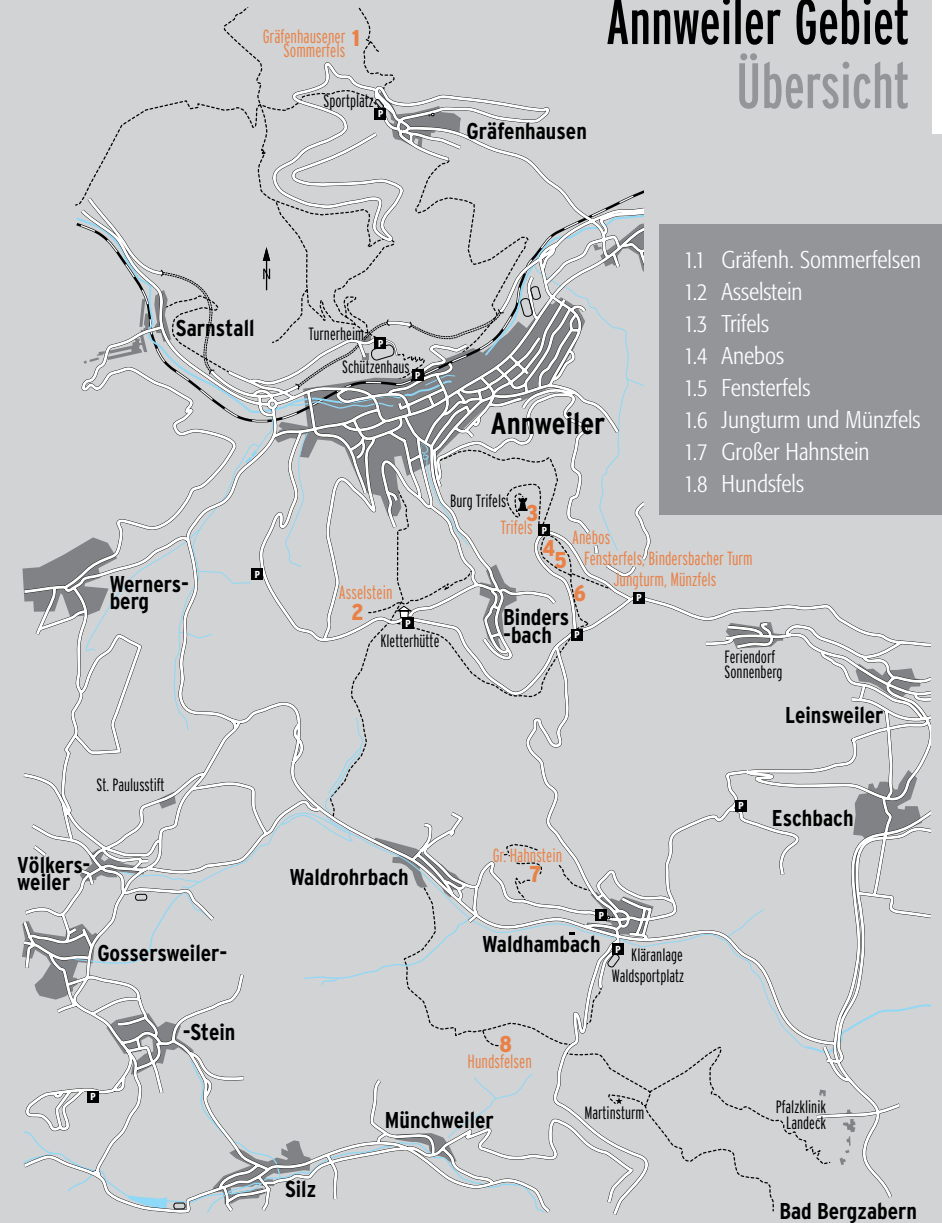
Florian Groß im „Zwergenschreck“ (7-7), Jungturm. | Foto: Günter Reinhardt

Die südlich der B10 gelegene Region ist leicht und schnell zu erreichen und umfasst mit Asselstein, Trifels, Jungturm, Münzfels und Hundsfels einige der bedeutendsten Felsen der Pfalz. Die Gesteinsqualität ist meist hervorragend, die Kletterei abwechslungsreich und die Touren lang. Der fast 100 Jahre alte „Asselstein Normalweg“ (4- E1), die homogene „Neue Südwand“ am Hundsfels (6), der lange „Studentenweg“ am Jungturm (8-), der ausdauernde „Jahreswechsel“ am Münzfels (8) und der wunderschön luftige „Alte Pfeilerweg“ (8+/9-) am Trifels stehen exemplarisch für die große Fülle an herausragenden Klettereien von leicht bis schwer in diesem Gebiet. Im Sommer findet man kühle Griffe in den auch weitgehend regensicheren Ostwänden von Jungturm, Münzfels und Anebos, im Winter heizen sich die Südwand des Gräfenhausener Sommerfels und die Westwand am Trifels angenehm auf. Und sollte es doch einmal zu sehr regnen, so sind es nur 15 Fahrminuten bis zum neuen Kletterzentrum Fitz Rocks in Landau!

Die Annweiler Wälder mit ihren historischen Sandsteinburgruinen sind auch bei unzähligen Touristen als Wanderparadies beliebt. Besonders die Burg Trifels lockt an sonnigen Wochenenden enorme Besucherschwärme an. Für den Kaffee zwischendurch empfiehlt sich ein Besuch des überschaubaren Ortszentrums von Annweiler mit seinen Bäckereien und Eiscafés, oder ein Halt in der Klettererhütte unter dem Asselstein. Hier findet man auch einen Info-Schaukasten der PK (Pfälzer Kletterer) mit aktuellen Informationen zu Felsperrungen, etc. Übernachten kann man z.B. auf dem Campingplatz am Naturfreundehaus in Annweiler. Wer es etwas komfortabler möchte, ist im schönen, unterm Trifelsberg gelegenen Hotel „Kurhaus Trifels“ willkommen.

# Annweiler Gebiet Übersicht

1  
Ü



# 1.2 Ü Asselstein Übersicht

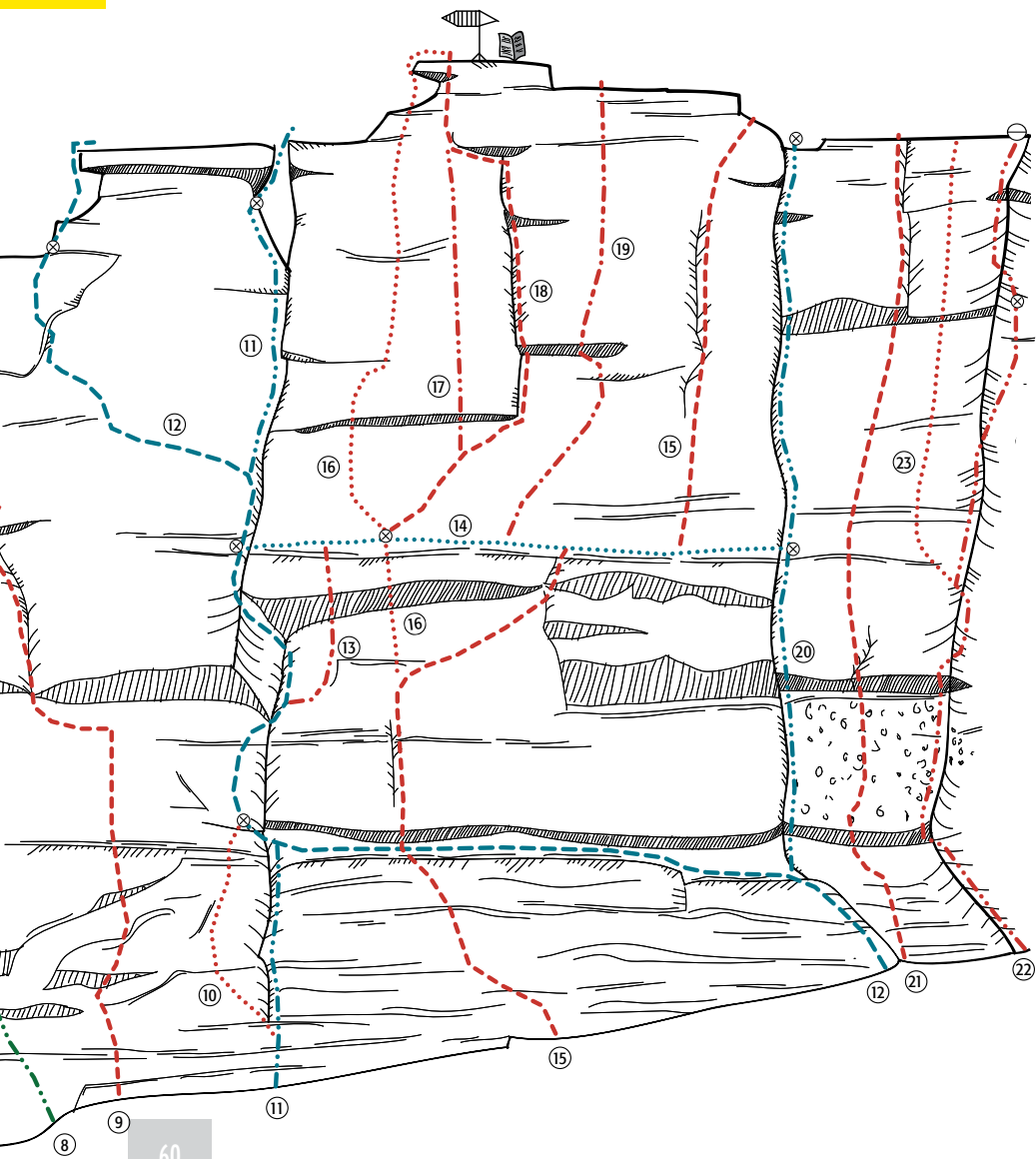
Lage	49°11'20"N 07°57'38"E						
Ausgangspunkt	Parkplatz Asselsteinhütte						
Ausrichtung	alle Ri.						
Sonne	je nach Wand						
Wandfuß	eben u. kindertauglich						
Routenanzahl	64						
Niveau	<table><tr><td>1-5</td><td>7</td></tr><tr><td>6-7</td><td>36</td></tr><tr><td>8-11</td><td>21</td></tr></table>	1-5	7	6-7	36	8-11	21
1-5	7						
6-7	36						
8-11	21						

Der frühere „Asenstein“ verdankt seinen Namen wahrscheinlich den damaligen germanischen Bewohnern der umliegenden Dörfer. Diese sahen in dem majestätischen Felsen einen Götterthron, den Sitz der „Asen“; aus „Asenstein“ wurde schließlich „Asselstein“.

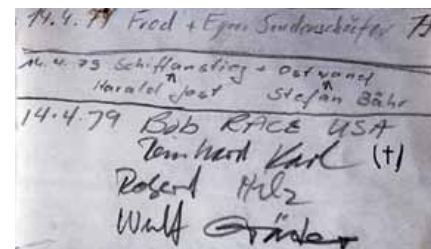
Die Klettergeschichte des Asselsteins ist lang. Bereits 1860 machten sich einige Wagemutige auf, um mal zu schauen, ob da oben wirklich ... Die Erstersteigung war abenteuerlich. Bis auf den Westgrat ging es über einen nahe stehenden Baum. Dann wurden Löcher gemeißelt, in diese wurde eine Holzleiter gestellt und einfach an die Wand gelehnt. Über die gelangten die 4 Männer um Christian Zöppritz schließlich zum Gipfel. Hinterlassen haben sie einige geschlagene Löcher und die Erkenntnis, dass die Götter wohl mittlerweile umgezogen waren. Es dauerte fast 50 Jahre, bis 1909 endlich eine sportlich einwandfreie Besteigung des Asselsteins über den heutigen „Normalweg“ erfolgte. Weitere klettersportliche Meilensteine waren „Fritz-Mann-Kamin“ (5+) 1912, „Westwand“ (5 A0) 1913, „Pfundstein-Schmidt-Riss“ (6 A0) 1923, „Neue Südwand“ (7-A0) 1966, „Nordpfeiler“ (7+) 1977 und „Utopia“ (8) 1979. Mit diesen Klassikern und vielen neueren interessanten Routen ist der Asselstein ein absolut lohnendes Kletterziel. Aufgrund der exponierten Lage weht hier, besonders auf der N-Seite, oft ein starker Wind. Die so genannte N-Wand ist eigentlich eine NW-Wand und liegt nachmittags in der Sonne.

■ Die mächtige Südwand des Asselsteins. | Foto: Uwe Schumacher





11. **Direkter Normalweg \*\*\*** **5 E1** je ein Teil Fritz Mann u. Friedrich Jung 1912/1909 SuSl. Der Einstiegsriss (Fritz-Mann-Riss) ist auch nach bald 100 Jahren noch schwer u. oben (SuSl wichtig) ist's ein Bilderbuchkamin (Jung-Hardt-Kamin).
12. **Normalweg \*\*\*** **4- E1 5 R** Emil Ney 1909  
Emil Ney, Ernst Schlemmer u. Rudolf Schonger gelang vor fast 100 Jahren diese Tour im 4. Grad, wie es sie in der Pfalz nur einmal gibt. Sowohl die R als auch die gehackten Griffe gehen nicht auf ihr Konto. Zwar ist die Querung zum 1. Stand hin leicht, aber v.a. für unsichere Nachsteiger sollte man die kleinen u. mittleren Frs legen. Achtung: das Seil kann sich am 1. Stand leicht im Riss verklemmen! Von hier entweder dir. durch den Riss (4) o. links durch die Wabenwand (4-). Unterm großen Dach (gute Keilstelle / wichtig für Nachsteiger) nach links zu breitem Band (2. Stand). Ca. 4 m im Riss, dann schräg links ansteigen bis zu kurzer Verschneidung. In ihr nach links um die Kante queren u. kurze Wand zum Absatz unterm Gipfel (3. Stand). Entweder dir. über Überhang o., leichter, in die N-Seite queren u. den Ausstieg des Dir. Normalweges z.G.
13. **Crescendo** **7+ E1 ab Stand 2 R** Jürgen Wesely 1994 Rk 8.
14. **Otto-Band** **1 1 R** Jakob Otto 1909  
Das große Band zieht sich durch die ganze Südwand u. dient eigentlich nur als Zugang zu anderen Touren.
15. **Passionsweg** **7 E1 6 R** Hans-Peter Dietrich (6- A1) 1973  
Fr 3 unten über den Bauch. Unten abenteuerlich, der obere Teil ist o.k. u. kann gut mit Fritz-Mann-Kamin kombiniert werden.
16. **Melodrama** **7 E1 4 R** Wolfgang Kraus 1979  
Fr 0 - 3. Zur Zeit dreckig. Der Ausstieg aufs Otto-Band ist lustig ... für die Zuschauer.
17. **Ringfrei** **7- E1** Rainer Scharfenberger 1991  
SuSl, Fr 0 - 3, große Kle. Wird fast nie geklettert, wie so viele eigentlich ganz ordentliche ringfreie Touren. Schade.
18. **Maurerweg \*\*** **6+ 5 R** Albert Reul (6- A0) 1933  
Hier muss man wirklich klemmen! Benannt ist der Riss nach dem Maurermeister A. Reul. Der flog bei seinen Begehungsversuchen auch schon mal weitere Strecken am Ottoband vorbei in einen geschlagenen Haken. Heute steckt dort ein schön dicker Ring. Zu den noch vorhandenen alten Schlaghaken lieber einen Fr dazu legen!
19. **Eulenskeule \*** **7+ 3 R** Michael Schindler 1982  
Abwechslungsreich u. luftig.



### Gipfelbücher in der Pfalz

Wer in der Pfalz klettert wird zwangsläufig auf eines der zahlreichen Gipfelbücher stoßen. Die Vielfalt ist dabei fast ebenso groß wie bei den Formen des Sandsteins. Egal ob ältere Bücher, oft sehr liebevoll gestaltet, oder neue Bücher mit Witz und Zitaten – immer regen sie zum Nachdenken an. Dabei kommt jeweils der Zeitgeist der verschiedenen Generationen zur Geltung. Wenn wir uns heute etwas distanzieren wollen von alten Traditionen, die nicht mehr als zeitgemäß gedeutet werden, sollten wir daran denken, was wir der Tradition „Gipfelbücher“ verdanken. Was könnten wir noch vorweisen aus der Aufstiegszeit des Klettersports, wenn nicht diese davon Zeugnis gäben?

Die schöne Tradition der Gipfelbücher aufrecht zu erhalten bedeutet große Anstrengung, denn mit viel Liebe und Mühe werden die Büchlein von Kletterern gestaltet und aufgelegt. Doch sämtliche Anstrengungen sind umsonst, wenn nicht alle Klettersport-treibenden eine faire Haltung in dieser Sache einnehmen.

# 1.4 Anebos Ü Übersicht

Lage 49°11'40"N  
07°58'59"E  
Ausgangspunkt Parkplatz Trifels  
Ausrichtung SO, NO, NW, SW  
Sonne je nach Wand  
Wandfuß eben mit viel Platz  
Routenanzahl 14  
Niveau

1-5  
6-7  
8-11

2  
9  
3

Die Felsen Anebos, Kiefernfels, Fensterfels, Bindersbacher Turm, Jungturm und Münzfels liegen neben dem Trifels in einer Reihe von N nach S. Alle Felsen (mit Ausnahme des Jungturms) waren im Mittelalter Teil des Annweiler Burgenkomplexes mit dem Trifels als Hauptburg. Wenn man sich beim Bouldern auf der Nordseite des Anebos von einem rund 800 Jahre alten Balkenfalz zum nächsten hangelt, hat man die Geschichte buchstäblich in den Händen. Die Kletterei am Anebos ist teils boulderartig athletisch, teils senkrecht-technisch und auf der NO-Wand auch regensicher. Bouldern kann man auch gut, und wer will, kann um den ganzen Fels queren. An heißen schwülen Sommertagen weht hier oft ein kühler Wind, und wenn am Jungturm mal wieder Platzkarten gezogen werden müssen, ist die Ruhe hier besonders angenehm.

## Zugang

1. Möglichkeit: Wie zum Trifels auf den Parkplatz (1.50 €). Auf der Fahrstraße wenige Meter zurück und Wanderweg rechts hoch in den Bergsattel zwischen den Burgruinen Scharfenberg und Anebos. Hier nach N (ostseitig der Felsenkette) bis zum Anebos.
  2. Möglichkeit: Am Beginn der Einbahnstraße zum Trifels rechts auf dem Parkplatz „Windhof“ parken. Die Straße überqueren u. dem Rundwanderweg Nr. 4 für 70 m folgen. Dann nach links (N) dem Rundwanderweg Nr. 2 nach (ausgeschildert zum Trifels) bis in den Bergsattel (jewe. ca. 10 - 15 Min.).
- 18 Meter  
2 bis 9-  
Über die NO-Kante (Mitternachtssonne) abseilen.

Felshöhe  
Schwierigkeit  
Abstieg

■ Auf mittelalterlichen Spuren im „Normalweg“ (2). | Foto: Uwe Schumacher



# Backelstein Übersicht

Lage	49°11'00"N 07°13'17"E						
Ausgangspunkt	Hauenstein Freibad						
Ausrichtung	SO, S, N						
Sonne	ab Vormittag						
Wandfuß	Wald, teils eben, Felsb.						
Routenanzahl	22						
Niveau	<table> <tr> <td>1-5</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>6-7</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>8-11</td> <td>8</td> </tr> </table>	1-5	2	6-7	12	8-11	8
1-5	2						
6-7	12						
8-11	8						

## Zugang

Wer sich auf dem Gipfel ein bisschen Zeit nimmt, kann dort noch vereinzelte Balkenlöcher entdecken. Diese stammen von einer Holzburg aus dem 12. Jh., die der Sage nach ein Jagdsitz des Kaisers Barbarossa gewesen sein soll. Für Kletterer bieten die mächtigen Wände zum Gipfel großzügige Wege: „Herbstroute“, „Direkter Strich“ und „Rote Wand“ übertreffen sich gegenseitig. Der Fels ist ein beliebtes Frühlings- und Herbstziel. Ein 70 m-Seil ist hier nützlich.

## Felshöhe Schwierigkeit Abstieg

In Hauenstein ausgeschildert zum „Freischwimmbad“, parken. Am Ende des Schwimmbadgebäudes gegenüber (hinter dem Container) Trampelpfad links hoch in den Wald zum Fels (6 Min.).

58 m

4+ bis 9+

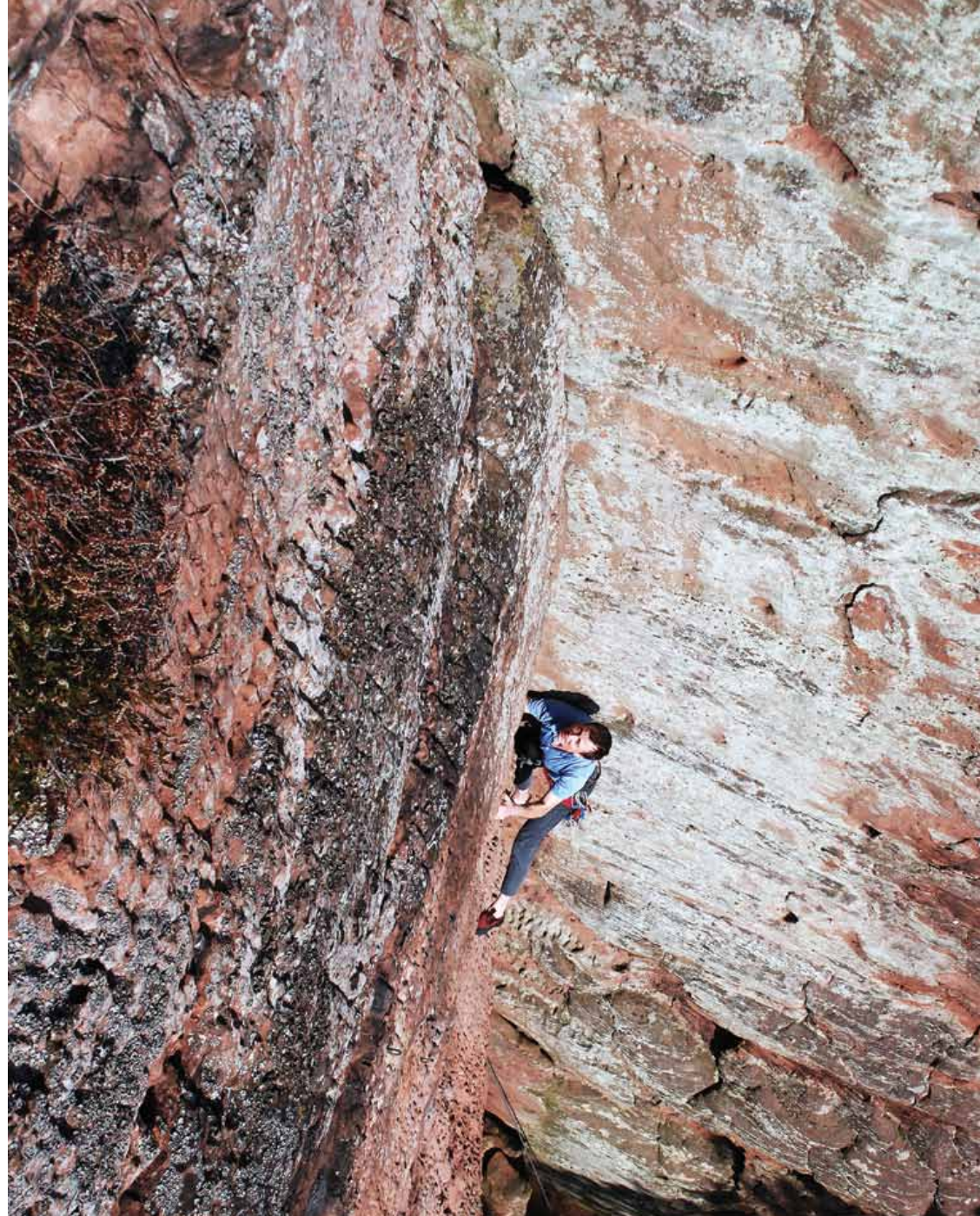
Vom AR über der Großen Südverschnidung nach N über Falkenriss abseilen; ein 50m-Seil reicht mit Seildehnung knapp.

## Naturschutz

Kann wegen Vogelschutz von Februar bis Juli gesperrt sein.

- Falkenriss \*\*** **6+ E1 2 R + AR** Elmar Hasselwander (5+ AI) 1961  
2 x Fr 4 beruhigend. Die markante Linie oben auf der N-Seite unter dem AR. Ein besonderer Riss!
- Zahnmedizinerkante** **7 E1 3 R** Hans-Peter Dietrich (5+ AI) 1977  
Immer noch weicher Fels, jedoch nun mit den Diadem-R gut kletterbar.
- Diadem** **7+ 6 R** Oliver Jacob 2011  
Am Ende des Platteneinstiegs... nach links zur Kante (R). Jetzt erst links, dann rechts der Kante den R folgen zum Pfeilerkopf. Leider auch sehr weicher Fels.
- Schaulaufen** **7- insg. 2 R** Hans-Jürgen Cron 2007  
In Kombination mit einer der unteren Touren o.k.

■ Thomas Nöltner unterwegs in der „Großen Südverschnidung“ (5+).  
| Foto: Uwe Schumacher





# Felsliste

Nr.	Felsname	An heißen Tagen	An kalten Tagen	Bei Regen	Mit Kindern	Niveau	Routen	Seite	
11.2	Adelsfelsen	+	+		++	1 bis 9+	24	526	
1.4	Anebos	+++	+	++	+++	2 bis 9-	14	80	
1.2	Asselstein	++	+		+++	4- bis 9	64	54	
4.6	Backelstein		+++		+++ (nix für Kinderwagen)	4+ bis 9+	22	272	
2.11	Bavariafels	++	+		+	2 bis 9	22	150	
10.7	Birkelfelsen	+	++		++	2 bis 8+	24	518	
9.7	Braut & Bräutigam	+			+++	1 bis 5+	5	454	
10.2	Bruchweiler Geiersteine	+++	++	+	+++	2 bis 10	54	492	
2.1	Buchholzfelsen	++		++	+	5- bis 10-	26	106	
6.4	Buhlsteine	+++		++	+	4 bis 10	43	336	
6.3	Buhlsteinpfeiler	+				4+ bis 8+	9	334	
4.7	Burghaldfels	++	+	+++	+	(steiler Zustieg)	2 bis 10	57	276
9.10	Büttelfels	+	++		+++	2 bis 9	37	458	
12.7	Clausener Platte	++				7+ bis 8+	4	568	
9.5	Dahner Kuckucksfelsen		+++	+++	+	(steiler Zustieg)	2 bis 8	10	449
9.8	Dahner Wachtfelsen				+++	6+ bis 10	6	456	
3.13	Dimbergpfeiler (Wehrfelsen)		++		++	6- bis 8	12	234	
2.5	Dingelturm	+	++	+	+++	2 bis 9	28	122	
2.9	Drei Felsen	+	++		++	3 bis 9+	44	140	
6.5	Drei Steine	+	+++		+++	3 bis 7+	11	342	
10.5	Dürrensteine (Maria & Friedrich)	+			+	3+ bis 9+	26	512	
9.12	Durstigfelsen	++			++	(Ludwigshäfer Turm)	2 bis 8	14	476
6.8	Eilöchelfelsen			+	+	1 bis 8	10	352	
3.10	Engelmannfels	+	+		+++	1 bis 8	12	224	
11.5	Eppenbrunner Altschlossfelsen			+	+++	(langer Zustieg)	2 bis 8+	7	540
2.13	Eselsfels		++			4 bis 8	9	158	
12.6	Felixköpfel		+		+	(langer Zustieg)	8- / 10-	2	566
1.5	Fensterfels & Bindersbacher Turm				+++	1 bis 7+	15	84	
9.1	Fischfelsen		+			3 bis 10-	25	424	
10.1	Fladensteine	+	+	+	+++	1 bis 10-	63	482	
2.8	Frohdellpfeiler		+++		+	5- bis 8+	16	136	
8.5	Glasfelsen		++		+++	3 bis 9+	16	418	
1.1	Gräfenhausener Sommerfelsen		++		+	4 bis 8	16	50	
1.7	Großer Hahnstein	+			+	3+ bis 7-	11	96	

# Felsliste

Nr.	Felsname	An heißen Tagen	An kalten Tagen	Bei Regen	Mit Kindern	Niveau	Routen	Seite	
5.1	Haselstein		+			3 bis 8+	23	294	
2.6	Haubenthaler Fels	+				6- bis 9-	12	128	
8.1	Heegerturm				++	2 bis 8	4	402	
6.2	Heidenpfeiler		+++			6+ bis 9-	13	330	
12.3	Heufels		++	+	+++	5- bis 8+	8	556	
12.1	Hinterweidenthaler Steinbruch		+++		+	7+ bis 10-	6	532	
9.3	Hochstein		+++		+	1 bis 9+	72	434	
3.14	Hoher Kopf (Dimfels)	++				7 bis 9-	9	238	
3.8	Höllenfelsen	+	+			1 bis 9	24	206	
7.3	Honigfels	+	++		+++	6- bis 9+	22	374	
4.4	Hülsenfelsen		+		+	1 bis 8+	30	262	
1.8	Hundsfels	++	+		+++	(langer Zustieg)	3- bis 8	29	98
9.4	Jungfernsprung		+			6- bis 9+	4	446	
1.6	Jungturm & Münzfels	+++		+++	+++	4 bis 10-	48	88	
4.5	Kahler Fels		++			5- bis 8-	16	268	
12.2	Kaltenbacher Teufelstisch				+++	6+ bis 8+	4	554	
7.7	Kapellenfels		+			6+ bis 8+	11	398	
12.4	Kippkopffelsen (Geißenfelsen)		++		++	(langer Zustieg)	3+ bis 10	33	558
3.5	Kisselbachwand (Hexenfels)		+		+	4 bis 8-	9	192	
7.5	Klosterfels		+		++	2 bis 9+	23	386	
2.7	Kostenfels	+	+			4+ bis 8-	14	132	
6.6	Kreuzfels		+	+	++	7 bis 10-	16	344	
7.6	Kuckucksfels	+	+		+	5+ bis 9	33	392	
12.5	Kufenberg	++	+	+	+	6+ bis 10-	8	564	
2.14	Kuhfels		+			3 bis 9+	21	160	
8.4	Kumbtfels		+		+	3 bis 7-	11	414	
9.11	Lämmerfelsen	+++	+	+	+	2 bis 9	40	466	
3.6	Laubendöllwand	+	++		++	5+ bis 8-	12	194	
5.3	Lauterschwaner Rappenfels	++	++		+++	1 bis 10-	40	314	
3.7	Luger Friedrich	++	+		+	(steiler Hang)	4 bis 9	25	198
3.9	Luger Geiersteine	+++	+++	+	+++	1 bis 10-	78	212	
2.16	Mittlere Deichenwand	+	++		+	3 bis 8-	33	166	
2.3	Mühlfels	++				6 bis 11-	16	114	
10.6	Napoleon	+			+	4+ / 6-	2	516	

# Felsliste

Nr.	Felsname	An heißen Tagen	An kalten Tagen	Bei Regen	Mit Kindern	Niveau	Routen	Seite
4.1	Nedíngfelsen		+++		+++	3 bis 7+	16	244
7.4	Nonnenfels	+	++			4 bis 11	25	380
3.4	Östliche Kesselwand	+				6 bis 9-	9	190
7.1	Pferchfeldfelsen	+	+++	+	++ (steiler Zustieg)	2 bis 9	74	356
8.3	Rappenwand	+	+	+	+++	2 bis 10-	23	408
4.3	Rauhbergfeiler		+		+	5+ bis 9	9	258
10.3	Retschelfelsen	+++	+++	+++	+++	3 bis 11-	40+	502
3.2	Rindsberg-Westpfeiler		+++		+++	5 bis 8	21	182
2.2	Rinntalher Falkenturm	+	+			4 bis 8	7	112
5.2	Rödelstein		++	+	++ (nix für Kinderwagen)	2 bis 10	58	300
11.6	Rotenrumer Eck	++	++	++	+	7- bis 10	15	544
9.9	Rotgraue Wand		+++			6+ bis 7+	5	457
3.12	Rötzensteinpfeiler		+++		+ (nur unten)	6+ bis 9+	23	230
11.7	Rotzollwand		++		+ (langer Zustieg)	4+ bis 8+	16	548
11.1	Rumbachtalplatte		+++			3+ bis 6	15	524
9.6	Sängersfels		+++			9+ / 10	2	452
12.8	Saufels	+	++	+	+++	7 bis 10-	5	569
8.2	Schafsfelsen	+	+		+++	2 bis 6+	21	404
2.4	Schmalbühler Felsen		++		+	3 bis 7	14	118
11.4	Schönauer Hirtsfels	+				2 bis 8-	13	536
11.3	Schönauer Pfaffenfels					6+ bis 10-	15	532
6.1	Schulerturm	+	+++		+++	6- bis 9-	25	324
9.2	Schützenwand		+	+		6- bis 9+	17	430
4.2	Spirkelbacher Rauhfels		++		++ (langer Zustieg)	2 bis 9-	42	248
3.11	Steiner Nadel (Käshafen)	+	+		++	2 bis 8+	15	226
4.8	Stephanstürme	+				2 bis 8+	17	288
7.2	Sternfels	+				3+ bis 9+	17	370
6.7	Strackfelsen		+		+	2 bis 8+	16	348
1.3	Trifels		+++		+++	4 bis 9+	36	70
3.1	Weitherwände		++		++ (nur unten a.d. Weg)	5+ bis 8+	19	176
3.3	Westliche Kesselwand		+	+	+++	3 bis 8	15	186
2.15	Westlicher Schlossbergturm	++		++	++	7 bis 9+	6	164
2.10	Wílgartisplatte		+		+	6 bis 7+	13	148
2.12	Wílgartswieser Raubergpfeiler		+			1 bis 8	14	154

# Vergleichstabelle Klemmgeräte

Black Diamond Camalot	Wild Country Technical Friends	Metolius TCU	Metolius Fat Cam	CCH Aliens	Rock Empire Robot, Comet,
0,1		0		0,33	
0,2	0	0		0,375	0,25
0,3	0,5	1		0,5	0,5
0,4	1	2	2	0,75	0,75
0,5	1,25	3	3	1	1
0,75	1,5	4	4	1,5	2
1	2 und 2,5			2	3
2	3 und 3,5		5 und 6	2,54	4
3	4		7 und 8		5
4	5				6
4,5					7
5	6				

Erklärungen: +++ sehr gut  
 ++ gut  
 + bedingt